



Bambini-Feuerwehren bei der Autorenlesung „Thomas und die Feuerwehr“

Über 140 Teilnehmende, Eltern, Kinder und Feuerwehrangehörige der „Bambini-Feuerwehren“ hörten gespannt der Autorin, Frau Manuela Lewentz-Hering, bei der Lesung aus ihrem Kinderbuch „Thomas und die Feuerwehr“ zu. Vorsitzender Otto Fürst konnte in seiner Begrüßungsrede auch Ihren Bruder, Innenstaatssekretär Roger Lewentz als Ehrengast begrüßen, der sich vor Ort über die Vorbereitungsgruppen der Feuerwehren informierte

■ Bericht und Fotos: Eduard Krahe, Referatsleiter „Presse/Brandhilfe“

Koblenz. Im September wurde durch den Landesfeuerwehrverband Rheinland-Pfalz zu einem Wettbewerb unter den bestehenden Vorbereitungsgruppen im Lande aufgerufen. Der Aufruf galt der Findung eines Namens und eines Logos für die rheinland-pfälzischen Vorbereitungsgruppen. Jede teilnehmende Gruppe sollte als Belohnung für die Findung des Namens und des Logos ein Überraschungspaket erhalten.

Otto Fürst ging in seiner Begrüßungsrede auf die anwesenden Kinder, die der Mittelpunkt der Veranstaltung waren, ein. Unter den 14 Gruppen die am Wettbewerb teilgenommen haben, nannten die meisten Teilnehmer den Namen „Bambini-Feuerwehr“, auch in verschiedenen Schreibvarianten. Der Arbeitskreis hatte sich dann der mehrheitlichen Meinung angeschlos-



sen und den Namen „Bambini-Feuerwehr“ angenommen. Das Logo aus dem Westerwaldkreis fand den besten Anklang. Außerdem gab es bei den vielen anderen Einsendungen Unstimmigkeiten und Schwierigkeiten mit den Urheberrechten, weil z. B. Schlümpfe, Grisu der Drache oder ähnliche geschützte Logos gezeichnet wurden.

Für die Übergabe des Überraschungspaketes hat sich der Landesfeuerwehrverband einen besonderen Rahmen ausgedacht und konnte somit Frau Manuela Lewentz-Hering dafür gewinnen, aus ihrem neuen Buch „Thomas und die Feuerwehr“ eine Kinderlesung zu halten. Zudem sollte dieses Buch auch Bestandteil des Überraschungspaketes sein, weil es genau auf diese Altersgruppe abgestimmt ist.

Innenstaatssekretär Roger Lewentz nahm auch an der Lesung teil und informierte sich vor Ort über die Arbeit der Vorbereitungsgruppen. Die rheinland-pfälzischen Politiker sind ebenso der Meinung, dass man die Zukunft der Feuerwehren nur



Frau Manuela Lewentz-Hering bei der Lesung ihres neuen Kinderbuches „Thomas und die Feuerwehr“



Innenstaatssekretär Roger Lewentz im Gespräch mit den Kindern der Bambini-Feuerwehren



Frau Eva Thum, Büroangestellte des LFV, bei der Ausgabe von Würstchen an die Kinder der Bambini-Feuerwehren

sichern kann, wenn man früh genug anfängt, das Interesse für die Feuerwehr zu wecken und Kinder im Alter ab sechs bis neun Jahren für die Bambini-Feuerwehren zu begeistern.

Die Mitglieder des Arbeitskreises „Vorbereitungsgruppen“ zum Teil selbst auch Betreuende von Vorbereitungsgruppen nahmen mit großem Interesse an der Lesung von Frau Lewentz-Hering teil. Federführend in diesem Arbeitskreis war Frau Vanessa Ehlen als pädagogische Mitarbeiterin der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz sowie Frau Julia Müller aus Bundenthal, die selbst seit mehr als zwei Jahren eine Vorbereitungsgruppe betreut und auch ihre Facharbeit als Pädagogin zu diesem Thema geschrieben hat.

Am Informationsstand konnte man sich auch über die Fortschritte des Arbeitskreises „Vorbereitungsgruppen“ informieren. Im nächsten Jahr soll es in Kooperation mit der Jugendfeuerwehr Rheinland-Pfalz ein Seminar für die Betreuenden der Vorbereitungsgruppen (Bambini-Feuerwehren) geben, zudem wird ein Leitfaden für die Betreuerenteams vorgestellt werden. Zum Abschluss der gelungenen Veranstaltung überreichte Otto Fürst, Vorsitzender des Landesfeuerwehrverbandes Rheinland-Pfalz, allen anwesenden Vorbereitungsgruppen das Überraschungspaket und Frau Lewentz-Hering einen Blumenstrauß als Dankeschön.



Otto Fürst überreichte zum Dank einen Feuerwehr-Plüschteufel an Frau Lewentz-Hering und Herrn Lewentz

Brandschutz im Zivilschutz bleibt Bundesaufgabe Bundeskabinett beschließt Änderungsentwurf für Zivilschutzgesetz



Berlin – Das Bundeskabinett hat den Entwurf eines Gesetzes zur Änderung des Zivilschutzgesetzes beschlossen. Dieses soll eine wirksame Katastrophenhilfe des Bundes zugunsten der Länder bei Großschadenslagen sichern.

„Unsere gemeinsamen politischen Bemühungen tragen nunmehr Früchte“, erklärte Hans-Peter Kröger, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes. Die 53. Delegiertenversammlung des Deutschen Feuerwehrverbandes hatte mit einer Resolution zur Verantwortung des Bundes beim Brandschutz im Zivilschutz am 4. November 2006 die Bundesregierung dazu aufgefordert, die gesetzliche Grundlage für die Bundesaufgabe Brandschutz im Zivilschutz zu erhalten sowie aktiv und einheitlich auszugestalten.

„Mit dem jetzt beschlossenen Entwurf ist ein weiterer wichtiger Schritt erreicht, dass der Bund von seinen ursprünglichen Planungen Abstand genommen hat und seiner Verantwortung auch in der Fläche gerecht wird. Der Bund will damit auch ausdrücklich das Ehrenamt als Grundlage des Zivil- und Katastrophenschutzes unterstützen“, erläuterte Kröger.

„Die Ressourcen, die der Bund für den Zivilschutz vorhält, stehen den Ländern auch bei Naturkatastrophen und anderen besonders schweren Unglücksfällen zur Verfügung. Die Länder können diese Ressourcen in ihre Katastrophenschutzplanung verlässlich einplanen“, erklärte Wolfgang Schäuble, Bundesminister des Innern, in einer Pressemitteilung.

Im Zuge dessen teilte der Bund dem DFV mit, dass die Beschaffung von 40 Löschgruppenfahrzeugen und 40 Gerätewagen-Wasserrförderung eingeleitet worden ist. Die Auslieferung der ersten Fahrzeuge wurde für Ende 2009 in Aussicht gestellt. Zusätzlich steht eine Anzahl von Fahrzeugen zur Dekontamination von Personen zur Auslieferung noch in diesem Jahr an.

Die Resolution der 53. Delegiertenversammlung des DFV finden Sie online unter http://www.dfv.org/fachthemen/fa9/Resolution_Bundesleistungen.pdf.